

Sie lauschten der Musik und liessen sich übers Ohr hauen

Am Samstag trat das Collegium Musicum Urdorf auf. Die Kombination aus Musik und Zauberei begeisterte.

Christian Murer

Beim Familienkonzert in der neuen reformierten Kirche Urdorf traf die Welt der Illusionen auf die Musik des Collegium Musicum Urdorf (CMU). Das Familienkonzert am Samstagabend begann mit der Ouvertüre zu «Carmen» von Georges Bizet. «If I were a rich man» war das zweite Stück aus dem Musical Anatevka, das der italienisch-schweizerische Dirigent Francesco Cagnasso leitete.

Er zählt zu den vielversprechenden Orchesterleitern seiner Generation. Bereits sehr früh arbeitete er mit zahlreichen berühmten Orchestern im In- und Ausland zusammen. Darunter gehörten das Orchestra della Svizzera Italiana sowie das Sinfonieorchester St. Gallen. Künftige Engagements werden ihn unter anderem zum Musik-

kollegium Winterthur führen, wo Dirigent Pascal Druey Geige spielt. Im Weiteren interpretierte Cagnasso an diesem Abend «What a wonderful world» sowie den Walzer Nr. 2 des Russen Dmitri Schostakowitsch.

Der Zauberkünstler verblüffte Jung und Alt

Zwischen all den Musikstücken überraschte Dominic Bernath mit seiner verblüffenden Zauberei. Er führte die Kinder und Erwachsenen hinters Licht und gab vor, Dinge zu tun, die überhaupt nicht stimmten. Das Publikum freute sich sogar darüber. Denn der 36-Jährige haute niemanden im herkömmlichen Sinne übers Ohr, sondern bezauberte sie. Buchstäblich und wortwörtlich. Und zwar mit Kunststücken, die ihn seit seiner Kindheit fesselten. Mit elf Jahren entdeckte Bernath die



Breites Repertoire: Das Collegium Musicum Urdorf spielte aus der «Carmen», aber auch «What a wonderful world». Bild: Christian Murer

Welt der Zauberei. Angefangen hatte alles in den USA, wo der damals Zehnjährige zweimal für je zwei Jahre mit seiner Familie lebte. Nach einer Show in Las Vegas war er hingerissen von den Wundern der Magie

und startete mit dem Einüben von Kunststücken. Mit 16 Jahren trat er bereits im weltberühmten Magic Castle in Hollywood auf und brachte die Zauberkunst im Jahr 2007 mit in die Schweiz.

Im Jahr 2016 schloss Dominic sein Studium in Elektrotechnik an der ETH Zürich ab. Dieses Studium erlaubte ihm vor allem einen anderen Blickwinkel auf die Zauberei und liess neue Ideen und Gedanken einfließen.

Zuschauer haben nur Lob übrig

Zauberer Dominic Bernath sagte nach dem Konzert: «Ich bin selbst begeistert, wie gut sich die Magie und Musik kombinieren liess. Und ich habe die Zusammenarbeit mit dem Orchester und Francesco sehr geschätzt.» Er sei sehr froh, dass sie sich an diese aussergewöhnliche Kombination gewagt hätten. «Ich selbst habe die Emotionen, Dynamik und Tiefe des Orchesters genossen und werde die Live-Musik bei der nächsten Show bestimmt

vermissen», bilanzierte Bernath.

Gastdirigent Francesco Cagnasso, der für dieses Konzert den Dirigenten Pascal Druey des Collegium Musicum Urdorf vertrat, zeigte sich ebenso positiv: «Die Zusammenarbeit mit dem grossartigen und hoch motivierten Orchester hat mir viel Freude und Spass bereitet.» Auch Zauberer Dominic Bernath sei grossartig gewesen. «Er hat das Konzert zu einem magischen Erlebnis gemacht», sagte er.

Erfreut waren auch eine Mutter und ihre Tochter: «Noch selten habe ich einen so faszinierenden Zauberer gesehen. Auch meine Tochter war von seinen Zaubereien begeistert.» Ein Junge wurde von Dominic Bernath regelrecht verzaubert: «Der Zauberer war für mich wirklich der Hammer.»